

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 101 (2007)
Heft: 2

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Tag der Kranken, der dieses Jahr am 4. März begangen wird, macht sich **Niklaus Schubert** Gedanken über die Freiheit. Was heisst es – nicht nur für Kranke –, wenn Paulus sagt: «Zur Freiheit hat uns Christus befreit!»? Was bedeuten insbesondere gesellschaftliche Zwänge für die Freiheit – von Kuba bis zur real existierenden Schweiz? Seite **37**

Schon einmal hat **Franz Dähler** in unserer Zeitschrift über Ansätze einer islamischen Befreiungstheologie in Indonesien berichtet (NW 2003, 15ff.). Jetzt kann er sogar ein Buch vorstellen, das «Emanzipatorischer Islam» heisst. Der Autor wirkte 18 Jahre in Indonesien als Dozent und Studentenseelsorger. Bis heute steht er in Kontakt mit indonesischen Musliminnen und Muslimen, die einen demokratischen und pluralistischen Islam vertreten. Seite **39**

Al Imfeld schreibt über kulturelle Missverständnisse zwischen Afrika und Europa. Der Text leistet Übersetzungsarbeit, wie sie nur einem tiefen Kenner Afrikas möglich ist. Als solcher ist Al Imfeld auch dem deutschen Bundespräsidenten aufgefallen. Die ursprüngliche Fassung des Beitrags diente als Grundlage für ein Beratungsgespräch, zu dem Horst Köhler unseren Autor im Vorjahr eingeladen hatte. Seite **44**

«Auch im Protestantismus denkt man oft römisch, d.h. von oben nach unten», sagte Fulbert Steffensky in seinem Jubiläumsreferat. Das **Zeichen der Zeit** macht die Probe aufs Exempel. Die kleine «Fallstudie» betrifft den Umgang des SEK mit angeblich «ungehöriger» Kritik in der «Reformierten Presse». Was schadet der Kirche mehr: Kritik, selbst einseitige, oder Hofberichterstattung, gerade auch uneingestandene? Seite **51**

Warum und wie **Lotta Suter** das Infotainment meidet und selbst am Radio die Abwesenheit von Nachricht und Unterhaltung «einstellt», lesen wir in der Kolumne «Mein gesammeltes Schweigen». Seite **54**

Carl Albert Loosli wird heute als einer der bedeutenden Intellektuellen der Schweiz wiederentdeckt. **Fredi Lerch**, Mitherausgeber einer Werkausgabe des Schriftstellers, schreibt über den Glauben Looslis und über dessen Kontakte zu gläubigen Menschen, unter ihnen «Waffenbruder» Leonhard Ragaz. Seite **56**

Hans Steiger verschafft uns mit seiner Sammelbesprechung einen weiteren Überblick über die sonst kaum mehr überblickbare Literatur zum immer dramatischeren Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie. Seite **61**

Willy Spieler